

Zugang zur Bücherwelt

An der Fachtagung «Kinder entdecken die Lust am Lesen» vom 13. Juni in Bern geht es um Konzepte und Beispiele zur Förderung der Lesekompetenz.



Foto: z/Vg.

Grundlagen, Methoden und Instrumente für das Fördern von Lesen und Verstehen.

Die Fähigkeit, Texte zu lesen und zu verstehen, ist entscheidend für eine erfolgreiche schulische Entwicklung und für den Erfolg im späteren Erwachsenenleben.

Um Kinder im Erstleseprozess zu kompetenten Lesenden werden zu lassen und lese-schwache Kinder zu fördern, braucht es gezielte Methoden und geeignetes Lesematerial. Die Tagung «Kinder entdecken die Lust am Lesen» stellt Grundlagen, Methoden und Praxisinstrumente für das erfolgreiche Lesen und Verstehen von Texten vor. Sie gibt Einblick in Möglichkeiten und Formen der Leseförderung im Unterricht und zeigt anhand von Unterrichtsbeispielen und Projekten, wie Kinder in das Lesen eingeführt werden können und wie man ihnen verschiedene Zugänge zur Welt der Bücher öffnen kann.

Einen Schwerpunkt bildet die Leseförderung mit den vom Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg (CH) konzipierten Pattern Books.

Die Tagung richtet sich an Lehrpersonen für Kindergarten, Grund- und Basisstufe, Unterstufe, Heilpädagogik sowie an Studierende und Dozierende der Bildungsstufen 4 bis 8 und der Heilpädagogik.

Samstag, 13. Juni 2009, 10.15–15.30 Uhr, Campus Muristalden, Bern. Anmeldeschluss ist der 25. Mai. Weitere Informationen und Anmeldung: www.muristalden.ch/lesetagung

Auf die Bühne!

Bis zum 15. März muss sich anmelden, wer im kommenden Mai beim 4. Schülertheatertreffen Zürich auftreten möchte. Eingeladen sind Theatergruppen aus Schulen, freie Gruppen oder Maturitätsprojekte. Alle Theaterformen sind willkommen (vgl. Bericht BILDUNG SCHWEIZ 7-8/2008).

Weitere Informationen: www.schauspielhaus.ch

Architektur

Das U-Schulhaus

Mitten in der Stadt Zürich ist Bauland rar und teuer, auch für die Bildung. Was tun? Die Freie Evangelische Schule Zürich (FESZ) hat die Erweiterung für ihr 111 Jahre altes Schulhaus an der Waldmannstrasse – unweit vom Bellevue und vom Bahnhof Stadelhofen – in den Boden versenkt. Ein Hochbau wäre in dieser Umgebung auch aus Stadtbild-Gründen nicht in Frage gekommen.

Unterhalb des Pausenplatz-Niveaus entstand ein elliptischer Lichthof, um den sich auf zwei Stockwerken Schulzimmer, Gruppenräume und eine Mensa gruppieren. Architekt Florian Eidenbenz hat damit ein «in sich gekehrtes Schulhaus» gestaltet. Dieses wirkt keineswegs als düsterer Bunker, wohl aber als ausserordentlich ruhvolle, klosterähnliche Anlage im Stadtgetümmel.

Dieser Atmosphäre entspricht auch die Kultur der «Lernlandschaften», welche an der FESZ seit einiger Zeit erprobt und im Neubau nun definitiv eingeführt wird: Gemäss dem pädagogischen Konzept lernen die Schülerinnen und Schüler (Sekundarstufe I) zunächst in traditionellen Schulzimmern. Von der Lehrperson mit individuellen Aufträgen versehen, wechseln sie sodann in die Lernlandschaft, um dort selbständig den Stoff zu vertiefen. Sie tun dies an ihrem persönlichen Arbeitsplatz, den sie während drei Jahren behalten. Dabei sind immer mehrere Lehrpersonen anwesend und ansprechbar. Der Neubau kostete rund sechs Millionen Franken und bietet eine Nutzfläche von rund 1000 m². An der FESZ unterrichtet ein Team von rund 50 Lehrpersonen zurzeit rund 400 Lernende in 25 Klassen. Informationen: www.fesz.ch

Heinz Weber



Foto: z/Vg.

In Zürichs Untergrund versenkt: Erweiterungsbau der FESZ.

Konsum und Umwelt**Energiespiel**

Das Gesundheits- und Umweltschutzdepartement der Stadt Zürich lanciert ein Online-Energiespiel unter www.stadt-zuerich.ch/energiespiel. Die Spielerinnen und Spieler gestalten ihre Lebenssituation – wie sie wohnen und heizen, welche Verkehrsmittel sie benützen und wie ihr Konsumverhalten ist. Daraufhin erhalten sie sofort eine Auswertung ihres durchschnittlichen Energieverbrauchs sowie Tipps für einen effizienteren Umgang mit Energie.

Internet**schulpersonal.ch**

schulpersonal.ch ist eine neue Stellenbörse, auf der – gemäss Medienmitteilung – sämtliche freie Stellen vom Kindergarten bis und mit Sekundarstufe II aller staatlichen Bildungsinstitutionen sowie von Privatschulen publiziert sind. Die Stellensuchenden können sich mittels wenigen Mausklicks über den Stellenmarkt in der ganzen deutschsprachigen Schweiz und den Schweizer Schulen im Ausland informieren. Nebst den Lehrberufen finden sich weitere Angebote in den Bereichen Schulleitungen, Schulsozialarbeit, Schulpsychologie, Therapiepersonal, Psychomotorik, Musikunterricht, Verwaltung, Hauswartung etc. Stellensuchende können zur Erhöhung ihrer Bewerbungschancen ein eigenes Profil mit Lebenslauf hinterlegen. Die Registrierung ist gratis und die Adressen werden nicht weitergegeben. Stellenanbieter und Stellensuchende treten direkt miteinander in Kontakt.

Nebst dieser virtuellen Dienstleistung bietet schulpersonal.ch Unterstützung bei der Stellungsvermittlung an, zeigt Wege für eine berufliche Neuorientierung im Bildungswesen auf, führt Bewerbungcoachings durch oder hilft bei der Aner-

kennung von Unterrichtsdiplomen. Schulleitungen und Behörden werden bei der Suche nach Personal auf Wunsch aktiv unterstützt. schulpersonal.ch ist die einzige Stellenvermittlerin, welche sich konsequent auf die Bedürfnisse von Stellensuchenden und -anbietern des Bildungswesens ausgerichtet hat. Nähere Informationen auf www.schulpersonal.ch oder Telefon 071 244 94 80.

Informatik**Vernetzung**

Seit der kleinen Revision des MAR Maturitätsanerkenntnisreglements kann an Schweizer Gymnasien Informatik als Ergänzungsfach angeboten werden. Die Hasler Stiftung unterstützt schweizweit im Rahmen des Förderprogramms FIT – Fit in Informatik an Gymnasien die Vernetzung der Informatiklehrpersonen, die das neue Ergänzungsfach unterrichten. Das Projekt «Vernetzung der Informatiklehrpersonen», das von der Hasler Stiftung finanziert und von der WBZ Schweizerische Zentralstelle für die Weiterbildung von Mittelschullehrpersonen geleitet wird, hat zum Ziel, den Austausch unter den Informatiklehrpersonen an Schweizer Mittelschulen zu fördern. Damit soll ein Beitrag geleistet werden, um die für die Entwicklung der verschiedenen Lehrgänge an den einzelnen Schulen notwendigen Ressourcen optimal zu nutzen. Weitere Informationen: www.haslerstiftung.ch

Spiel und Sport**Let's play Golf**

In der fünften Ausgabe wartet «Let's play Golf» auf interessierte Jugendliche der Jahrgänge 1996–2000. Die Migros lädt SchülerInnen ein, mit ihrer ganzen Klasse und einer Lehrperson das Golfspiel gratis kennen zu lernen. Anmeldeschluss ist der 6. März 2009. Informationen: www.golfparks.ch

Spiel und Sport**Neue Website**

Gut gegliedert und übersichtlich präsentiert sich der neu gestaltete Internet-Auftritt der Firma GTSM Magglingen für Spiel-, Turn- und Sportanlagen. Ab sofort ist das Gesamtangebot online ersichtlich. Neue Rubriken wie zum Beispiel Referenzen, News oder auch Schnäppchen machen die Seite noch attraktiver.

Jedes Produkt wird nicht nur detailliert beschrieben, sondern auch mit ansprechenden Bildern illustriert. Auch in der neuen Rubrik Referenzen zeigen viele Bilder die unzähligen Varianten und Einsatzmöglichkeiten der vielseitigen Produktpalette. Weitere Informationen: GTSM Magglingen, Aegertenstrasse 56, 8005 Zürich, Tel. 044 461 11 50, Fax 044 461 12 48, www.gtsm.ch, info@gtsm.ch

Pädagogik**Jetzt nominieren**

Die Peter-Hans Frey Stiftung, Zürich, besteht seit 1989 mit dem Zweck, alljährlich einen Preis für eine ausserordentliche pädagogische Leistung zu verleihen. Der Preis kann Personen, die ihren ständigen Wohnsitz in der Schweiz haben, oder Schweizer Bürgern/Schweizer Bürgerinnen, die im Ausland tätig sind, zuerkannt werden. Der Preis der Peter-Hans Frey Stiftung wird meistens im Herbst verliehen. Der Stiftungsrat, bestehend aus Dr. Allan Guggenbühl (Präsident), Dr. Rémy Droz, Dr. Urs Kirchner, Dr. Fritz Osterwalder und Giovanni Zamboni, entscheidet über die Vergabe des Preises, in der Regel Fr. 10 000.–. Begründete Nominierungen werden an Peter-Hans Frey Stiftung, Kirchweg 61, 8102 Oberengstringen, bis zum 15. April 2009 erbeten. Eigenbewerbungen werden nicht berücksichtigt. Auskunft bei allfälligen Fragen: Frau Monika Menne, mmenne@sunrise.ch.

Leseförderung**20 000 Pakete**

«Buchstart» wurde gemeinsam von Bibliomedia Schweiz und dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM initiiert. Jedes in der Schweiz geborene Kind erhält im Verlauf des ersten Lebensjahres ein Paket mit drei Büchern, das von Kinderärztinnen und Kinderärzten, Mütter- und Väterberatungsstellen oder Maternités abgegeben wird. Da die Sprachentwicklung Teil der Gesundheit eines Babys ist, haben Fachleute die Elterninformation übernommen.

Bibliotheken bilden lokale «Buchstart»-Netzwerke und sorgen mit ihren Angeboten für Nachhaltigkeit: Sie richten «Buchstart»-Bereiche ein, organisieren Veranstaltungen für Kleinkinder und Eltern und erschliessen ihnen so den Zugang zu noch viel mehr Büchern. Seit Projektbeginn im April 2008 wurden in der ganzen Schweiz mehr als 20 000 Buchpakete abgegeben. Informationen: www.buchstart.ch

Leseförderung**Erzählnacht**

Die Schweizer Erzählnacht findet dieses Jahr am 15. November statt. Das Motto lautet «Als die Welt noch jung war...» – «Quand le monde était jeune...» – «All'alba del mondo...» – «Cura ch'il mund era giuven...». Alle Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Jugendgruppen und andere Institutionen sind eingeladen, sich zu beteiligen. Weitere Informationen: www.sikjm.ch

Die Beiträge der Rubrik «Bildungsmarkt» beruhen in der Regel auf Einsendungen an BILDUNG SCHWEIZ oder auf Informationen von Inserenten. Nur in namentlich gezeichneten Ausnahmefällen ist damit eine Empfehlung der Redaktion verbunden.



ZvG, © Ralph A. Clevenger/ Corbis

Siegerbild der Studentin Sara Rechsteiner (Wil SG).

Informatik

Sein und Schein

informatica08 – eine Initiative für den Informatikstandort Schweiz – und der Softwarehersteller Sybase schickten Jugendliche im Jahr der Informatik mit einem Fotowettbewerb auf eine Entdeckungsreise in die Welt der IT. Das Siegerbild und die fünf weiteren prämierten Fotos können auf www.sybase-informatica08.ch betrachtet werden. Zum Wettbewerb von informatica08 und Sybase waren 18- bis 26-Jährige eingeladen, Fotos einzureichen, die sich dem Thema IT widmen. Gewonnen hat Sara Rechsteiner aus Wil SG. Mit ihrem Foto «Mehr Sein als Schein» stellt sie humorvoll dar, dass in der IT weit mehr steckt, als auf den ersten Blick sichtbar ist. Weitere Informationen: www.informatica08.ch, www.sybase.ch

Kinderbuch

Oster-Abenteuer

Das neu erschienene Buch von Stephan Sigg «Emmas Oster-Abenteuer» ist die Fortsetzung von «Emmas SchokoLaden»: Ostern steht vor der Tür und Natascha kann es kaum erwarten, bis endlich die Ferien beginnen. Ihre Freundin Hina, die seit einiger Zeit mit ihrer

Familie in der Nachbarwohnung wohnt, freut sich auch schon riesig aufs Osterfest. Und das, obwohl sie eigentlich von den Philippinen stammt. Natascha ist ganz fasziniert, als sie erfährt, dass man auch auf den Philippinen Ostern feiert – nur ganz anders als bei uns. Mehr Kopfzerbrechen bereitet Natascha, dass ihre Tante Emma seit einigen Wochen seltsam zerstreut wirkt. Liegt es daran, dass der SchokoLaden nicht mehr richtig läuft? Zum Glück haben Natascha und Hina eine Idee, wie sie Emmas Geschäft wieder ankurbeln können... Ab 9 Jahren, MVG, 2008, 92 Seiten, ISBN 978-3-88916-291-5, EUR 8.50. Bestellungen: www.stephansigg.com

Bücher und Medien

Lesen macht gross

Der Materialienordner zum Thema Zeitungen und Zeitschriften liegt neu in zweiter Auflage vor: komplett überarbeitet und dem aktuellen Stand in der Medienbranche angepasst. Der Ordner mit 180 Seiten und über 60 individuell im Unterricht einsetzbaren Aufgaben kann von Lehrpersonen und Schulen bei Mitgliederverlagen des Verbandes Schweizer Presse unentgeltlich bezogen werden.

Das Lehrmittel für die Sekundarstufen I und II wurde als Ergänzung zur Pressewerkstatt für die Primarstufe von ausgewiesenen Pädagogen und Medienexperten für den Unterricht konzipiert. Es bietet den Lehrpersonen individuell und zeitlich unabhängig einsetzbares Unterrichtsmaterial, um den Jugendlichen die Zusammenhänge der Informationsgesellschaft, insbesondere der Presse aufzuzeigen. Die Aufgaben regen dazu an, sich mit Zeitungen und Zeitschriften zu beschäftigen, und wollen die Fähigkeit stärken, die Medieninhalte kritisch zu beurteilen

und einzuordnen. Weitere Informationen: www.schweizerpresse.ch

Bücher und Medien

Geld im Griff?

«Es ist wie beim Baden oder Tauchen im warmen Wasser unter der Südseesonne: Hinter harmlosen exotischen Fischschwärmen und farbenprächtigen Korallenbänken lauern auch gefährliche Haie.» – Mit diesem Bild symbolisiert eine neue Broschüre zum Thema Verschuldung unsere Konsumgesellschaft. «Geld im Griff – Schuldenfrei konsumieren» aus dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich enthält auf knappem Raum viel Information für Erwachsene und für Jugendliche, die schon mit mehr rechnen müssen als mit ein paar Franken Taschengeld im Monat. Trotz der Karikaturen von Mix & Remix wirkt es allerdings trocken wie eine Gebrauchsanweisung und sollte beim Einsatz im Unterricht mit Beispielen «aus dem Leben» angereichert werden. hw
«Geld im Griff – Schuldenfrei konsumieren», Zürcher Lehrmittelverlag, 2008, Broschüre, 42 Seiten, Schulpreis Fr. 9.40, Ladenpreis Fr. 12.60

Wissenschaft und Gesellschaft

basecamp09

basecamp09 – ein Wanderfestival der Stiftung Science et Cité – ist diesen Sommer in der Schweiz unterwegs. Es nimmt die Besucherinnen und Besucher auf eine Reise von den Sturmwolken über schwindende Gletscher, erodierende Böden bis tief hinein ins Erdinnere mit. Basecamp09 will führende Exponenten aus der Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur mit der Bevölkerung unter dem Thema der Umweltveränderungen an einen Tisch bringen. Es macht in Zürich, Lugano, Chur, Genf, Neuchâtel und Bern Halt. Kern dieses Festivals «Basislagers»

ist die nationale Ausstellung. Schweizer Erdwissenschaftler präsentieren und ermöglichen den Einstieg in die sechs Hauptthemen des Festivals: Das Erdinnere, die Erde und das Leben, die Ressourcen, die Naturkatastrophen, die Erde und die Gesundheit sowie die Klimaveränderungen.

Diese Präsentationen werden ergänzt durch Informationen über den Stand der Debatte, über die Handlungsmöglichkeiten und Massnahmen von Seiten der Politik und der Wirtschaft. Vom basecamp09 aus werden zahlreiche von Experten begleitete Exkursionen in die verschiedensten Winkel der Schweiz führen, in welchen die Umweltveränderungen direkt wahrgenommen werden können.

Weitere Informationen und Angebote für Schulen: www.basecamp09.ch

Tagungsorte

Ein Seminar! Aber wo?

Firmen, Schulleitungen und Seminarveranstalter müssen oft in kürzester Zeit eine Kaderklausur oder ein Teamevent auf die Beine stellen. Abwechslung bei den Veranstaltungsorten täte der Belegschaft zwar gut, doch langes Suchen liegt nicht drin. Nur deshalb buchen sie Mal für Mal am gleichen Ort. Eine Lösung, vergleichbar dem System für Ferienhotels und Ferienhäuser bei www.groups.ch, Liestal, drängte sich auf: Ein kommissionsfreies Webportal mit Zugang zu allen relevanten Daten von freien Tagungshotels und Seminarhäusern. So entstand www.seminar-groups.ch – ein schlankes Webportal für die zentrale und kostenlose Vermittlung von Tagungshotels und Seminarhäusern in der Schweiz. Informationen:

www.seminar-groups.ch